

Kindertagesstätten- information



**Kindertagesstätte: „Haus der kleinen Freunde“
Bachstraße 5
57612 Busenhausen**

**Telefon: 02681-4687
E-Mail: [mail @kita-busenhausen.de](mailto:mail@kita-busenhausen.de)**

Liebe Familien!

Ihr Kind besucht nun bald unsere Kindertagesstätte. Wir möchten dazu beitragen, dass sich Ihr Kind in unserer Einrichtung froh und gesund entwickeln kann. Unsere pädagogische Arbeit ist durch den individuellen Ansatz und unserem offenen Raumkonzept geprägt. Die Kinder stehen mit ihren Bedürfnissen und Interessen, im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Unser Bestreben ist es, die Gesamtpersönlichkeit des Kindes zu fördern.

Wir freuen uns, Ihr Kind in seiner individuellen Entwicklung begleiten zu dürfen und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Nachfolgend einige wichtige Informationen, die Sie und Ihr Kind für den Kindertagesstättenbesuch wissen sollten.

Erklärung zu unseren Gruppennamen

Unsere Kindertagesstätte wurde vor einigen Jahren, nach dem Bilderbuch „Freunde“ von Helme Heine benannt.

Demnach waren die Gruppennamen:

Johnny Mauser, Franz von Hahn und Dicker Waldemar!

Zwischenzeitlich wurde jedoch bekannt, dass die Namen urheberrechtlich geschützt sind und dem zu Folge haben wird die Gruppennamen in Mauser, Hähne und Waldis abgewandelt!

Gruppen/Personal

Im „Haus der kleinen Freunde“ können 75 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr in drei Gruppen aufgenommen werden. Ebenfalls bietet unsere Einrichtung 27 Ganztagsplätze an.

In den oberen Räumen befinden sich zwei Gruppen: „Hähne“ und „Mauser“ und im Erdgeschoss die „Waldis“.

Personalschlüssel:

Gruppe:	„Hähne“	<u>Gruppenleitung</u> Erzieherin 1 VZÄ <u>Mitarbeiterinnen:</u> - Erzieherin 0,84 VZÄ - Erzieherin 0,5 VZÄ
Gruppe:	„Waldis“	<u>Leitung/ Gruppenleitung</u> Erzieherin 1 VZÄ <u>Mitarbeiterinnen:</u> - Erzieherin 0,75 VZÄ (Sicherheitsbeauftragte) - Erzieherin 0,74 VZÄ (Brandschutz Helfer) - Erzieherin 0,25 VZÄ
Gruppe:	„Mauser“	<u>Gruppenleitung/Stellvertretende Leitung</u> Erzieherin 1 VZÄ <u>Mitarbeiterinnen:</u> - Erzieherin 1 VZÄ - Erzieherin 0,75 VZÄ
	„Kunstwerkstatt“	- Erzieherin 0,5 VZÄ

Weitere Mitarbeiter:

- Springerkraft:
Erzieherin 0,75 VZÄ
- Reinigungskraft
- Berufspraktikant/in
- FSJ
- Teilzeitauszubildende
- Hauswirtschaftskraft

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung bietet zwei Betreuungsformen an:

- a. **Teilzeitbereich 35 Stunden i. d. Woche/ verlängertes Vormittagsangebot
Montag bis Freitag: 7:15 Uhr – 14:15 Uhr**

Sie haben im **Teilzeitbereich** die Möglichkeit, Ihr Kind bis spätestens 14:15 Uhr abzuholen.

- b. **Ganztagsbereich 45 Stunden in der Woche
Montag bis Freitag: 7:15 Uhr – 16:15 Uhr**

Für alle Kinder, die länger als 12:30 Uhr die Einrichtung besuchen, ist ein „warmes“ Mittagessen verpflichtend. Dieses Essen wird uns von den „Westerwald-Werkstätten“ in Flammersfeld geliefert. Die Kosten werden monatlich von der Verbandsgemeindeverwaltung in Rechnung gestellt.

Das Essen muss bis spätestens 8:45 Uhr am selbigen Tag an- bzw. abgemeldet werden. Dies teilen Sie uns über den Bereich „Abwesenheit“, in der Kita-App oder persönlich mit, da es Ihnen sonst in Rechnung gestellt wird.

Die aktuellen Essenspläne können Sie in der Kita-App einsehen.

Erreichbarkeit

Während der Öffnungszeiten sind wir unter der Festnetznummer: 02681/4687 zu erreichen!

Falls im Festnetzbereich eine Störung vorliegt und auch nur dann, erreichen Sie uns über unser „Notfall“- Handy 0160/92004063.

Sie können auch gerne per Email oder über die Kita-App mit uns kommunizieren.

Unsere Email Adresse lautet: mail@kita-busenhausen.de

Jedoch möchten wir Sie darauf hinweisen, dass E-Mails **nicht** immer zeitnah beantwortet werden können und die Kita-App täglich nur bis 09.00 Uhr kontrolliert wird.

Wie werden Schließtage/ Ferien für alle gehandhabt?

Achtung: In der Zeit der regulären Schulferien, gibt es einen gesonderten Bus Fahrplan! Die Zeiten finden Sie unter dem Punkt „Kann mein Kind mit dem Bus fahren?“

Regelmäßig finden vier Hygiene- und Inventurtage im Jahr (jeweils zwei in den Osterferien und Herbstferien) statt. Ebenso schließen wir drei Wochen in den Schulsommerferien, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

Während unserer Schließzeiten wird eine Betreuung in einer Kindertagesstätte innerhalb der VG Altenkirchen-Flammersfeld angeboten.

Bitte achten Sie darauf, dass auch Ihr Kind Erholungsurlaub braucht!

Während der regulären Schulferien finden keine gruppenübergreifenden Angebote statt!

Was braucht mein Kind in der Kindertagesstätte?

Für den täglichen Gebrauch: Kindergartentasche, Gummistiefel, Hausschuhe, Matschhose, Wechselkleidung

Bitte jeweils alles mit Namen versehen!

Papiertaschentücher werden nach Absprache mitgebracht.

Ihr Kind benötigt zusätzlich:

- Einen breiten Ordner (Rückenbreite 8cm, weiß) für die Bildungsdokumentationen
- Einen Stoffwechselbeutel
- Ein Paket Klarsichthüllen

Falls Ihr Kind noch nicht „trocken“ ist, benötigt es noch zusätzlich: Pampers und Feuchttücher.

Was geschieht, wenn Ihr Kind krank wird?

ACHTUNG: Seit dem 01.08.2021 besteht eine Masern Impfpflicht!

D.h. alle Kinder müssen bei Eintritt in die Kindertagesstätte ihre zweifach Impfung abgeschlossen haben.

Erkrankt Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit, so benachrichtigen Sie uns bitte sofort. Hierzu zählt die Erkrankung an Röteln, Windpocken, Magen- und Darm-Infekt, Befall von Läusen, Atemwegserkrankungen, Corona oder ähnlichem.

Das erkrankte Kind sollte erst nach Abklärung mit dem Kinderarzt oder frühestens 48 Stunden nach Abklingen der Symptome den Besuch in der Kindertagesstätte wieder aufnehmen.

Nur so ist es möglich, eine Ausbreitung der Krankheit zu vermeiden.

Mit einem Aushang in der Kindertagesstätte und einer Mitteilung über die Kita-App werden Sie als Familie über auftretende Krankheiten informiert.

Medikamentenvergabe von lebenserhaltenden Notfall- Medikamenten erfolgt nur, wenn eine schriftliche Zustimmungserklärung der Erziehungsberechtigten/Sorgeberechtigten vorliegt sowie eine schriftliche Verordnung durch den zu behandelnden Arzt.

→Hier sollten Name des Kindes und des Medikamentes, Dosierung, Uhrzeit, Dauer der Einnahme etc. dokumentiert sein.

Sonnenschutz

In den Sommermonaten cremen Sie Ihr Kind **morgens vor der Kita** mit einem ausreichenden Sonnenschutz ein und geben bitte eine Kopfbedeckung mit. Unsere Ganztagskinder werden in der Mittagszeit von uns mit einer Sonnencreme der Kita, die über das Kita Geld finanziert wird, (Sundance kids 50) nachgecremt.

Frühstück in der Kita

In unserer Einrichtung praktizieren wir das „freie Frühstück“. Das heißt, Ihr Kind kann selbst bestimmen wann und mit wem es frühstücken möchte.

Bei uns wird kein Kind zum Essen gezwungen. Allerdings fragen wir öfter vormittags nach, ob die Kinder gefrühstückt haben.

Unterstützen Sie unseren Gedanken der „**Müllreduzierung**“!

Wir bitten Sie, Ihrem Kind, der Umwelt zu liebe, so wenig verpackte Lebensmittel wie möglich mit zu geben. Ebenfalls sollten Süßigkeiten eher eine Ausnahme sein.

Ein belegtes Brot, Obst und Rohkost kommt bei den Kindern immer gut an.

Ihr Kind kann an allen Tagen zwischen Wasser und Apfelschorle wählen. Sie brauchen kein Getränk mit in die Kindertagesstätte zu geben.

Vierteljährlich sammeln wir Kita - Geld ein

Teilzeitkindern wird ein Betrag von 15 Euro berechnet, Ganztagskinder zahlen 18 Euro. Hiervon werden Getränke, Lebensmittel für besondere Anlässe (backen, Feste, gemeinsames Frühstück..), Sonnencreme für GT Kinder, Geschenke für Kinder zu Jahreszeiten & Geburtstagen finanziert.

Kleidung des Kindes

Die Kleidung Ihres Kindes sollte “Kindergarten- Alltagsgebräuchlich“ und zweckmäßig sein.

Kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob sich noch passende Kleidung im Wechselbeutel befindet.

Bitte versehen Sie sämtliche Kleidungsstücke mit Namen!

Im Flur steht immer ein großer Korb mit Kinderkleidung, die wir nicht zuordnen können. Wenn Sie Kleidung vermissen, schauen Sie doch dort einmal nach.

Alle drei Monate werden die Kleidungsstücke aussortiert und gespendet.

Geburtstag in der Kita

An diesem Tag spielt das Geburtstagskind für uns die Hauptrolle. Die Geburtstagskrone wird überreicht und der Geburtstagsstuhl bereitgestellt. Natürlich wird auch gefeiert und ein kleines Geschenk überreicht. An diesem Morgen findet ein

gemeinsames Frühstück statt. Sofern der Wunsch besteht, darf das Geburtstagskind für seine „Geburtstagsgesellschaft“ gerne etwas mitbringen.

Hier ein paar Vorschläge:

Muffins, Würstchen mit Brötchen, abgebackene Kuchen...

Bitte sprechen Sie dies und den Termin mit den Gruppenerzieherinnen ab. Falls Ihr Kind im Stuhlkreis noch etwas verteilen möchte, reicht es, wenn jedes Kind ein Gummibärchen oder Ähnliches erhält, was sofort in der Kita verzehrt werden kann.

Bitte geben Sie keine zusätzlichen „Päckchen“ für jedes Kind mit.

Danke!

Fotograf

Einmal im Jahr kommt ein professioneller Fotograf in die Einrichtung, um von Ihrem Kind.

Diese Fotografien und ein Gruppenfoto können dann von Ihnen erworben werden, dies ist jedoch unverbindlich.

Tauschbörse

Hier haben Familien, über eine Whats-App-Gruppe, die Möglichkeit Kinderspielzeug und/oder Kinderausstattung zum Tauschen, Verkaufen oder Spenden anzubieten. Das Beitreten zu dieser Gruppe ist zu jeder Zeit möglich, bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen.

Kann mein Kind mit dem Bus fahren?

Die Kinder aus den umliegenden Ortschaften werden von einem Bus an der Bushaltestelle Ihres Wohnortes abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Die Kosten werden vom Kreis Altenkirchen getragen. Bevor Ihr Kind mit dem Bus fahren darf, muss ein Antrag bei der Kreisverwaltung gestellt werden. Erst nach Genehmigung und ausreichender „Bus-Eingewöhnungszeit“ durch die Erziehungsberechtigte/Sorgeberechtigte ist die Busbeförderung möglich. Diese Vereinbarung gilt aus versicherungstechnischen Gründen erst für Kinder **ab 3 Jahren**.

> Bitte beachten Sie die geänderten Busfahrzeiten an den Schul-Ferientagen!<

Linienbetreiber:

Westerwaldbus GmbH in Steinebach

Tel. 02747 912760

aktuelle Fahrpläne für die Buslinie:

285 Beul, Heupelzen, Ölsen und
287 Erbach, Bachenberg, Hilgenroth, Kettenhausen
einzusehen unter:

westerwaldbus.de/fahrplaene-tarife/fahrplaene.

Weitere Angebote im „Haus der kleinen Freunde“

Dienstagnachmittag – Aktions-Nachmittag:

Jeden Dienstagnachmittag findet ein Aktions-Nachmittag statt. Hier werden den Tagesstättenkinder von 14.15 – 16.00 Uhr, unterschiedlichste Angebote/ Aktionen in der Einrichtung oder Ausflüge (Wald oder Spaziergänge) ermöglicht. Diese sind abhängig von der Anzahl der Kindergruppe, der Altersgruppen, Personalsituation und auch von der Wetterlage.

Bitte denken Sie daran, dass Sie uns an diesem Nachmittag, zwischen 14:15 Uhr und 16 Uhr, je nach Aktion NICHT in der Einrichtung erreichen oder antreffen können! Dies bedeutet auch, dass Sie ihr Kind bis 14:15 Uhr abholen müssen, wenn es nicht an den Aktionen teilnehmen kann/soll.

Grundsätzlich gilt für Exkursionen:

- Die Kinder benötigen feste, geschlossene Schuhe, ab Herbst wieder intakte Gummistiefel, am besten gefüttert oder zusätzlich warme Strümpfe und eine warme Matschhose.
- Bei Sonnenschein denken Sie bitte auch daran, Ihr Kind mit Sonnencreme einzucremen und eine Kappe mitzugeben.
- Getränke und Becher werden aus der Einrichtung mitgenommen.
- Wir empfehlen, dass Sie Ihr Kind nach diesen Tagen zu Hause auf Zecken kontrollieren!
- Bitte rechnen Sie damit, dass Ihr Kind trotz Schutzkleidung dreckig und nass werden kann! Wechselkleidung sollte im Beutel vorhanden sein.

Einige Angebote werden in der Zeit der Schul-Ferien nicht durch-geführt!

SCHWERPUNKTE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Freispiel

Die Äußerung: „Wir haben heute **nur** gespielt“, wirft oft Fragen auf.

Für Außenstehende kann der Eindruck entstehen:

- alle rennen wild durcheinander
- alles ist chaotisch und unorganisiert
- die Kinder dürfen machen was sie wollen

- es gibt kaum Regeln
- Spielsachen liegen kreuz und quer

Jedoch hat diese Art von „FREIEM Spiel“ einen tiefen Sinn und eine pädagogische Zielrichtung.

Folgende Aspekte der kindlichen Bildung stehen beim Freispiel im Fokus:

- *Die Entwicklung von Eigenmotivation und der Bereitschaft, ein einmal gestecktes Ziel erreichen zu wollen. Innerer Antrieb, Ausdauer und Geduld werden nebenher geschult.*
- *Die kreative Herangehensweise an Probleme, um diese lösen zu können.*
- *Der Umgang mit Erfolg und Misserfolg, wenn ein bestimmtes Ergebnis erreicht wird oder es noch ein wenig Übung bedarf, um das gewünschte Ergebnis erzielen zu können.*
- *Die Verbesserung der grob- sowie feinmotorischen Fähigkeiten.*
- *Die Entwicklung eines Gespürs für die Emotionen und Wünsche anderer Kinder, sowie deren Beachtung. Kinder lernen Rücksicht zu nehmen!*
- *Der offene Umgang mit anderen Kindern, sowie die Fähigkeit der Konfliktbewältigung und das Finden gemeinsamer Kompromisse werden unterstützt.*
- *Das Selbstbewusstsein bildet sich zunehmend und prägt sich aus.*
- *Kinder lernen Ihre Umgebung besser wahrzunehmen.*
- *Die Fähigkeit, sich selbst zu beschäftigen und eigene Entscheidungen zu treffen, wird unterstützt.*
- *Die Sprachentwicklung wird gefördert.*

Das freie Spielen stärkt all diese Eigenschaften. Spielen ohne Anleitung ist daher ein wichtiges Element auf dem Weg hin zu einem selbstbestimmten, zukunftsfähigen Leben.

Das Freispiel bietet dem Kind auch die Gelegenheit und Freiheit zum „Nichtstun“ und Raum, auch einmal „Langeweile“ zu erleben und auszuhalten.

All diese wichtigen Erfahrungen und das Erlernen von Fähigkeiten werden aus dem Spiel herausgemacht. Aus diesem Grund hat das Freispiel eine große Bedeutung in unserer pädagogischen Arbeit. Hier bietet sich uns die Möglichkeit, durch gezielte Beobachtungen, Ideen und Anregungen aus dem Spiel der Kinder aufzugreifen und das Freispiel mit den entsprechenden Angeboten zu bereichern.

Phantasie und Kreativität

Wir finden Kreativität dort, wo neue Gedanken entstehen, neue Wege gegangen und Probleme auf nicht altbewährtem Wege gelöst werden.

So erschließt sich uns Kreativität als etwas, dass mit Mut zu Neuem, mit Vertrauen in das eigene Denken und somit die eigene Person und ihre Selbstwirksamkeit zu tun hat. Sie hilft uns, Probleme eigenständig zu lösen.

Kinder sind von Natur aus mit Kreativität ausgestattet. Einige gewiss mehr als andere. Doch, um diese leben und entwickeln zu können, sind folgende Komponenten von Bedeutung:

Der Freiraum, sich ausprobieren zu dürfen und die Akzeptanz der eigenen Persönlichkeit mit der Annahme des Fehlerhaften.

Nur in dieser Umgebung kann sich Kreativität entfalten und entwickeln.

In unserer Konzeption ist unter dem Punkt "Sozial-Emotionale Bildung" beschrieben, wie das Verhalten des Erziehers grundsätzlich auszusehen hat, um das Kind in seiner Ich-Stärke und Selbst-Kompetenz zu unterstützen und zu fördern. Genau dieses Verhalten und das sich daraus ergebene Umfeld braucht die Kreativität. Um diese Entwicklung methodisch zu unterstützen, entschloss sich unsere Kita im Sommer 2016 an einem Projekt der Hochschule Koblenz teil zu nehmen und sich zertifizieren zu lassen.

"Von Piccolo zu Picasso" ist ein Projekt zur Kreativitätsförderung, dessen Leitgedanke darauf basiert, dass Kreativität eine Problemlösungskompetenz/-Fähigkeit darstellt, die sich nicht nur auf den gestalterischen Bereich bezieht, jedoch durch kreatives Werken einen methodischen Zugang erfahren kann.

Auch andere Kompetenzen können im künstlerisch-kreativen Werken erworben und erweitert werden, wie z.B. Sprache, vormathematisches Denken und soziales Verhalten.

Natur- und Umwelt

Der Wald und die Natur bieten die optimalen Bedingungen, damit die Kinder lernen, sich als Teil des Ganzen zu begreifen, um Wertschätzung und Verständnis für die Natur zu entwickeln. Sie lernen einen achtsamen und fürsorglichen Umgang mit sich selbst, mit anderen und ihrer Umwelt. Unsere optimale Lage ermöglicht uns, Natur und Umwelt zu beobachten und zu erleben (Wald, Wiesen, Felder, Bäche etc...). Es ist uns ein großes Anliegen unsere Kinder so früh wie möglich für ein „Umwelt-Bewusstsein“ zu sensibilisieren.

Bewegung

Bewegung ist Handlungs- und Ausdrucksmedium zugleich. Man könnte „sich bewegen“ als Grundbedürfnis, aber auch als Grundfähigkeit beschreiben.

Unsere Einrichtung verfügt über eine Mehrzweckhalle. Diese steht den Kindern als Bewegungsraum, während der Freispielphase, zur Verfügung.

Unser weitläufiges Außengelände, bietet den Kindern, viele Möglichkeiten ihrem Bewegungsdrang nach zu kommen wie z. B. eine Hängebrücke, Schaukel, Rutschen, Sandkästen, Kletterbaum, Trampolin, Fahrzeuge und ein Fußballplatz.

Soziale- emotionale Bildung

Damit sich unsere Kinder wohlfühlen und gesund weiter entwickeln können, bieten wir ihnen ein liebevolles Umfeld, verlässliche Bezugspersonen und für die Familie adäquate Ansprechpartner.

Für uns ist Achtung und Empathie und das Vermitteln von Offenheit gegenüber **jedem**, sei es weil er anderer Meinung ist, einem anderen Kulturkreis angehört, eine andere Sprache spricht oder einfach **anders** ist, eine der wichtigsten Grundhaltungen für ein gelingendes Miteinander!

Partizipation

Die Kinder lernen bei uns eigene Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äußern, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese zu vertreten und Kompromisse auszuhandeln, um gemeinsam zu einer Entscheidung zu kommen. Sie beteiligen sich altersgemäß und mitbestimmend am Alltagsgeschehen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Kinder alles machen und entscheiden dürfen. Für uns ist es von großer Bedeutung, die Kinder an die Einhaltung von Regeln, die im Zusammenleben unumgänglich sind, heranzuführen, diese ggf. zu kontrollieren und sich bei Bedarf auch mal gegen „Widerspruch“ durchzusetzen. Regeln einhalten bietet auch Schutz für sich selbst und die Anderen.

Ebenfalls liegt uns die Zusammenarbeit mit den Familien am Herzen. Ein offenes „aufeinander-zugehen“ und ein wertschätzendes, respektvolles Miteinander ist die Grundvoraussetzung, für eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungspartnerschaft hier bei uns im „Haus der kleinen Freunde“.

Das „letzte“ Jahr in der KiTa

Im Hinblick auf die Schule wird das letzte Jahr in der Kindertagesstätte besonders gestaltet. Durch zusätzliche Lern – und Erfahrungsmöglichkeiten sollen die Kinder auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet werden.

Folgende Angebote werden durchgeführt:

- „Ich bin stark“ (Gefühlserziehungsprogramm)
- „Zahlenland“: spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Zahlen und Formen
- Exkursionen
- „Blaulicht“-Projekt

- Schuki-Werkstatt (jedes Vorschulkind bearbeitet eigenverantwortlich von uns ausgewählte „Schulkinder-Arbeitsblätter“, die dann abgeheftet werden.)

Ebenso gehören zum letzten Kita Jahr:

- Besuch der Schule/ Schulrally
- Abschlussfeier/ Abschlussfahrt

Informationsweitergabe

Wir nutzen vielfältige Wege der Informationsweitergabe:

- Informationsschreiben
- E-Mail
- Kita-App
- Telefon

Information über die Kita-Info-App

Liebe Familien,
wir möchten Sie darüber informieren, dass wir Sie mit einer modernen, zeitgemäßen App über Nachrichten und Termine aus unserer Einrichtung informieren werden.

Wichtig: Die App soll das persönliche Gespräch nicht ersetzen – sprechen Sie uns wie gewohnt an, wir tauschen uns sehr gerne mit Ihnen aus!

Die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld hat sich für die Kita-Info-App der Stay Informed GmbH aus Merzhausen (Freiburg im Breisgau) entschieden.

Ihre Vorteile:

- Sie erhalten wichtige Infos und Termine der Kita direkt auf ihr Smartphone.
- Alle Erziehungsberechtigte/Sorgeberechtigten können sich als App-Nutzer eintragen und erhalten gleichberechtigt und schnell alle Infos auf Ihr Smartphone.
- Sie behalten den Überblick über alle Infos aus der Kita, da sie geordnet in der App einlaufen. Ein Verlorengehen oder versehentliches Löschen ist nicht möglich.
- Sie können Termine, die wir Ihnen senden, einfach in Ihren persönlichen Smartphone-Kalender übernehmen.
- Sie können digitale Rückmeldezettel direkt am Smartphone ausfüllen und an uns zurücksenden.
- Sie können Ihr Kind über die App abwesend melden.
- Die App ist DSGVO-konform, werbefrei und kostenlos.
- Ihre Nachrichten und Daten sind im Gegensatz zu anderen gängigen Chatprogrammen für die anderen Familien nicht sichtbar.

- Ihre Daten werden nicht kommerziell ausgewertet, verkauft oder an unbefugte Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie kein Smartphone besitzen, können über die browser-basierte Web-App ohne Mehraufwand auf alle Informationen und Termine zugreifen.

- **Wichtig für die Nutzung des Messenger der Kita-Info-App:**

Der Messenger der Kita-Info-App wird täglich nur bis 9:00 Uhr in Nutzung der Einrichtung genommen. Hier können Sie uns Ihre Anliegen mitteilen. Alle Nachrichten, welche Sie nach 9:00 Uhr tätigen, werden frühestens am Folgetag zur Kenntnis genommen oder beantwortet.

- **Wichtig für die Nutzung des Terminkalenders der Kita-Info-App:**

Wenn Sie sich in der Kita-Info-App den **Terminplaner** anschauen, werden die Termine in einer **Liste** aufgeführt. Direkt neben jedem Termin finden Sie ein **Symbol eines Kalenders**, mit einem **+**. Hier können Sie den Termin **in Ihrem privaten Terminkalender** Ihres Handys einpflegen. So bekommen Sie durch diesen, dann am selben Tag eine erneute Erinnerung über stattfindende Veranstaltungen. **Die Kita-Info-App verfügt nicht über diese Funktion und benachrichtigt Sie nur beim Erstellen, eines neuen Termins unserer seits.**

Kinderschutzauftrag

Unsere Kindertagesstätte ist als Teil des Kinder- und Jugendhilfesystems dem Wohl des Kindes verpflichtet. Unser Träger hat somit eine Vereinbarung mit dem zuständigen Jugendamt zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII geschlossen.

Unsere Einrichtung ist ein geschützter Raum. Wir haben konkrete Verhaltensregeln für uns Mitarbeiter, für die Kinder, für Sie als Familie und für Dritte definiert und schriftlich festgehalten.

Dies können Sie gerne in unserer Konzeption unter Punkt 8 Kinderschutzkonzept nachlesen.

Hospitation

Sie haben die Möglichkeit im pädagogischen Alltag zu hospitieren, hierzu sprechen Sie uns bitte an.

Wichtige Anmerkungen!

Unsere **Aufsichtspflicht** beginnt erst, wenn Sie Ihr Kind bei einer Erzieherin angemeldet haben. Dies kann mündlich, aber auch durch Blickkontakt geschehen. Wenn Sie Ihr Kind mittags wieder abholen, endet für uns die Aufsichtspflicht.

Diese Regelung gilt für die Buskinder nicht. Diese werden von uns am Bus abgeholt und mittags wieder zum Bus gebracht.

Sagen Sie uns bitte Bescheid, falls eine andere Person Ihr Kind abholt und weisen Sie darauf hin, dass ein Personalausweis vorzulegen ist, falls uns diese Person nicht persönlich vorgestellt wurde.

Wir bitten Sie, Ihr Kind bis spätestens **8.45 Uhr in die Einrichtung zu bringen.**

Somit ist gewährleistet, dass wir verschiedene Angebote störungsfrei durchführen können.

Bitte nutzen Sie den Parkplatz neben der Kindertagesstätte und parken nicht auf der Straße. Es können Bußgelder verhängt werden, wenn Sie die Busse und den landwirtschaftlichen Verkehr behindern. Nutzen Sie bitte zur Anfahrt des Parkplatzes den geteerten Weg, unterhalb des Fußballplatzes.

Bitte geben Sie Ihrem Kind keine wertvollen Gegenstände und nur **ein Spielzeug** mit. Für verlorene oder beschädigte Gegenstände und Spielsachen übernehmen wir **keine Haftung.**

Konzeption

Die aktuelle Konzeption vom „Haus der kleinen Freunde“ kann sich in der Einrichtung ausgeliehen werden.

Tagesstättenkonzept



Kriterien zur Aufnahme von Kindern in Ganztagsgruppen im Bereich der kommunalen Kindertagesstätten der Verbandsgemeinde Altenkirchen/Flammersfeld

Die Ganztagsbetreuung (GT) ist ein limitiertes, freiwilliges Betreuungsangebot des Trägers, auf das kein Rechtsanspruch besteht.

Die Vergabe der GT-Plätze erfolgt durch die Leitung der Kindertagesstätte im Auftrag des Trägers.

Dabei können Prioritäten (Nummer 1 höchste Priorität, dann folgen, mit abnehmender Priorität die Nummern 2-4), nachfolgenden Kriterien gesetzt werden:

1. Berufstätigkeit/Studium/Ausbildung der Erziehungsberechtigte

Hier gilt der Grundsatz: Alleinerziehende vor Eheleuten/Paaren

2. Kurzfristige Umstellung in Notfällen

Krankheit, Krankenhausaufenthalte, sonstige Notfälle

3. Soziale Gründe

Überforderung der Erziehungsberechtigten, soziale Härtefälle (Initiative durch das Jugendamt)

4. Arbeitssuchende

Härtefälle (Initiative durch das Jugendamt/Jobcenter)

5. Warteliste

Kinder, deren Erziehungsberechtigte, die obigen Kriterien erfüllen, denen jedoch, weil alle GT-Plätze belegt sind, kein GT-Platz angeboten werden kann, werden in eine Warteliste aufgenommen.

Freiwerdende GT-Plätze werden aus dieser Warteliste nach folgender Reihenfolge vergeben:

1. Kinder, die schon in der (Teilzeitgruppe) Einrichtung sind und GT betreut werden sollen
2. Geschwisterkinder (Schwester oder Bruder besuchen bereits die Einrichtung)
3. Geburtsdatum (nach Lebensjahren – ältere Kinder vor jüngeren Kindern)

Mitteilungspflicht bei Wegfall/Änderungen der Vergabekriterien:

Erziehungsberechtigte sind verpflichtet, den Wegfall oder die Änderungen der Kriterien (1-4) dem Träger unaufgefordert mitzuteilen.

Sind Vergabegründe nach Zusage/Erhalt des Ganztagsplatzes entfallen, so kann bei nicht gedeckter Nachfrage der vergebene Ganztagsplatz entzogen werden. Der entzogene Ganztagsplatz wird dann einem Kind zugesprochen, dessen Erziehungsberechtigte die Kriterien zur Vergabe erfüllen.

Ablauf Ganztagsbereich

Hier ein paar Informationen über Abläufe und Zeiten im **Ganztagsbereich**:

- 11.30 Uhr Mittagessen der 2 – 3 jährigen Kinder (Erste Gruppe)
- 12.15 Uhr Ruhen der 2 – 3 jährigen Kinder
- 12.30 Uhr Mittagessen der 3 – 6 jährigen Kinder (Zweite Gruppe)
- bis 14.00 Uhr Ruhezeit für alle (ruhige Beschäftigung in der Gruppe)
- Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag können die Kinder ab 13.30 Uhr bis 16.15 Uhr abgeholt werden.
- Dienstag ist die Abholzeit von 13.45 Uhr bis 14.15 Uhr oder ab 16.00 – 16.15 Uhr, da wir an diesem Nachmittag in den Wald, auf den Spielplatz oder spazieren gehen.

Für alle Kinder, die länger als 12:30 Uhr die Einrichtung besuchen, ist ein warmes Mittagessen verpflichtend. Dieses Essen wird uns von den „Westerwald-Werkstätten“ in Flammersfeld geliefert. Die Kosten werden monatlich von der Verbandsgemeindeverwaltung in Rechnung gestellt.

Das Essen muss bis spätestens 8:45 Uhr am selbigen Tag an- bzw. abgemeldet werden, da es sonst in Rechnung gestellt wird.

Die aktuellen Essenspläne werden über die Kita-App bekannt gegeben.

Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit einem kleinen Snack zu stärken. Hierfür ist es nötig, dass Sie Ihrem Kind eine Kleinigkeit in eine gesonderte Brotdose packen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass diese Lebensmittel nicht gekühlt gelagert werden müssen! Geeignet sind Müsli, Obst, Rohkost, etc.

Ablauf Mittagessen

Ca. 11.30 Uhr werden die Kinder der ersten Gruppe zum Essen abgeholt.

Erste Gruppe 11.30 Uhr / 2 - 3,5 Jährige

- Kinder gehen zur Toilette oder werden gewickelt und dann zum Hände waschen
- Kinder suchen sich einen Platz in der Mensa
- Tischspruch (individuell)
- Das Essen wird von den Erzieherinnen verteilt
- Kinder probieren von allem eine kleine Portion sollte es z.B. Erbsen geben und das Kind hat dieses Gericht schon einmal probiert, muss es die z.B. Erbsen nicht zum wiederholten Mal probieren!
- wenn alle Kinder fertig sind, wird gemeinsam abgeräumt und die Kinder gehen in den Waschraum (Toilette, Hände und Mund waschen)
- ca. 12.15 Uhr werden sie in den Ruheraum begleitet und dort beaufsichtigt
- das Ruhen ist ein Grundbedürfnis der Kinder, dem wir mit mind. 30 Minuten nachkommen. Kinder, die in dieser Zeit einschlafen, lassen wir bis zu 1,5 Std. schlafen. Kinder, die während der Ruhephase nicht einschlafen, gehen mit der Erzieherin zu den älteren Kindern in den Gruppenraum zurück.

Zweite Gruppe ca. 12.15 Uhr/ 3,5 - 6 Jährige

- Kinder werden in einem Gruppenraum solange betreut, bis der Essensraum wieder vorbereitet ist
- Kinder gehen zur Toilette und Hände waschen
- Kinder suchen sich einen Platz in der Mensa bzw. Gruppenraum
- Tischspruch (individuell)
- weiterer Ablauf siehe erste Gruppe
- anschließend gehen die Kinder um ca. 13.00 Uhr in einen Gruppenraum
- die älteren Kinder gehen anstelle des „Ruhens“ einer stillen Beschäftigung nach

Nachmittagsangebot

- Ab 14.15 Uhr gehen alle Ganztagskinder zusammen in das Nachmittagsangebot. Der Gruppenraum wird individuell von den Mitarbeitern am Nachmittag ausgesucht.

Wenn nur eine Gruppe essen geht, beginnen wir um 11.45 Uhr!

Eingewöhnungskonzept



In Anlehnung an das „Berliner – Eingewöhnungsmodell“

Eingewöhnung

Mit dem Besuch der Kindertagesstätte, beginnt nicht nur für das Kind, sondern auch für die Familie ein neuer Lebensabschnitt.

Der Übergang, aus der Familie in die Kindertagesstätte, bedeutet für Ihr Kind eine große Herausforderung an seine Fähigkeiten.

Um diesen Prozess zu unterstützen, steht Ihnen und Ihrem Kind eine „Bezugserzieherin“ zur Seite, die Sie während der Eingewöhnung begleiten wird.

Eine Eingewöhnung bedeutet für die Familie, die Bereitschaft zu haben, über mehrere Tage täglich einige Stunden mit Ihrem Kind in der Einrichtung zu verbringen. In dieser Phase bietet sich für alle Beteiligten die Möglichkeit, einander kennenzulernen und die neue Umgebung zu erkunden. Ebenso erhalten Sie als Familie einen Einblick in den zukünftigen Alltag Ihres Kindes.

Ein gelingender Übergang erfordert darüber hinaus das vertrauensvolle Zusammenwirken von Familie und pädagogischen Fachkräften von Anfang an. Es ist die Grundlage für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, für einen positiven Abschluss einer Eingewöhnung.

Die Eingewöhnung durchläuft fünf Phasen und orientiert sich an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Die erste Phase: Information der Familie

Nachdem Sie Ihr Kind bei uns angemeldet haben und der erste Kindertagesstätten Tag näher rückt, vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen, um die Eingewöhnung/Aufnahme zu besprechen.

Der Inhalt dieses Aufnahmegesprächs wird sein:

- Gruppeneinteilung
- Zuteilung der Bezugserzieherin
- Vertragsabschluss
- Weitergabe wichtiger Informationen/Einblick in das pädagogische Konzept
- Klärung möglicher Fragen
- Erstkontakt zur Bezugserzieherin

Die zweite Phase: Kennenlernen

In der Regel startet die Eingewöhnung mit zwei Stunden am Tag. Sie als Familie haben die Möglichkeit einen Einblick in den pädagogischen Alltag zu erhalten und Ihr Kind knüpft die ersten Kontakte zur Bezugserzieherin.

Diese ersten Tage erfordern ein gewisses Feingefühl von Ihnen als Familie. D.h. zu spüren, wann Sie sich passiv verhalten können, aber auch präsent zu sein, wenn Ihr Kind Sie braucht.

Sie nehmen sich immer mehr zurück und überlassen die Betreuung Ihres Kindes der Bezugserzieherin. Sie bleiben aber jederzeit für Ihr Kind verfügbar.
Am Ende eines jeden Tages findet ein kurzes Reflexionsgespräch über den Verlauf der Eingewöhnung statt.

Die dritte Phase: Erster Trennungsversuch

An dem Tag der ersten Trennung, begleiten Sie Ihr Kind wie gewohnt in die Kindertagesstätte und bleiben in der Gruppe, bis sich Ihr Kind integriert hat. Gemeinsam mit der Bezugserzieherin wird festgelegt, wann der ideale Zeitpunkt für die Verabschiedung ist. Anschließend verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind und geben ihm das Gefühl, dass es in Ordnung ist, wenn es ohne Sie in der Kindertagesstätte bleibt.

Das Verhalten Ihres Kindes entscheidet, wieviel Zeit für die weitere Eingewöhnung eingeplant werden muss. Verabschiedet es sich und spielt weiter? Weint es kurz oder gar nicht?

Bei den Kindern, die leichter mit der Trennung umgehen, wird die Zeit ohne Erziehungsberechtigte/Sorgeberechtigte schrittweise verlängert.

Die vierte Phase: Sicherheit gewinnen

Die neue Bindung Ihres Kindes zur Bezugserzieherin wird gefestigt. Ihr Kind lernt immer besser die Abläufe und Regeln kennen.

Zeigt das Kind Freude am Spiel, nimmt es Kontakt mit anderen Kindern auf, kommuniziert es mit der Bezugserzieherin und fragt selten nach den Erziehungsberechtigten/Sorgeberechtigten, ist das ein Zeichen dafür, dass das Kind eine gewisse Sicherheit entwickelt hat.

**Bitte beachten Sie dringend die vereinbarten Zeiten zum Abholen und bleiben Sie für uns jederzeit erreichbar, um möglichst schnell vor Ort sein zu können!
Ihr Kind braucht diese Verlässlichkeit!
„Verbindlichkeit schafft Sicherheit!“**

Die fünfte Phase: Abschluss!

Abgeschlossen gilt die Eingewöhnung dann, wenn das Kind seine Bezugserzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert, sich von ihr trösten lässt und grundsätzlich bereitwillig und gerne in die Einrichtung kommt.

Um den Verlauf der Eingewöhnung gemeinsam zu reflektieren, vereinbaren wir einen Termin zu einem „Eingewöhnungs-Abschlussgespräch“.

**Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit freut sich
das Kindertagesstätten Team vom „Haus der kleinen Freunde“.**



Wunschzettel eines Kindertagesstättenkindes an seine Familie

- Traut mir zu, alleine in der Kita zu bleiben. Nur dann traue ich es mir auch selbst zu
- Nur wenn ihr mir zeigt, dass Ihr Euch in der Kita wohl fühlt, kann ich es auch tun. Ich merke, wenn es Euch nicht gut dabei geht, mich in andere Hände zu geben
- In der Eingewöhnung brauche ich die Sicherheit, dass Ihr da seid. Die kann ich nur dann bekommen, wenn Ihr immer am gleichen Platz seid, an dem ich Euch wiederfinde
- Ich möchte mich zu Beginn erst einmal umschauen und nicht zu lange bleiben. Wenn es mir gut gefällt, bleibe ich jeden Tag ein bisschen länger
- Verabschiedet Euch von mir und schleicht Euch nicht fort. Denn anstatt zu spielen, muss ich Euch suchen
- Sagt mir, wann Ihr wieder kommt. Ich verlasse mich darauf, dass Ihr Euer Versprechen einhaltet
- Erzählt der Erzieherin, wenn ich mich müde, krank oder traurig fühle. Denn ich selbst kann es Ihr noch nicht sagen. Sie versteht mich dann besser
- Gebt mich nicht einfach in der Kita ab, ohne dass ich mich dort sicher fühle, denn das verunsichert mich nur noch mehr

Elternausschuss

Sehr geehrte Familien,

der Elternausschuss der Kindertagesstätte begrüßt Sie herzlich!

Wir möchten uns gerne bei Ihnen vorstellen.

Der Elternausschuss der Kindertagesstätte setzt sich aus Erziehungsberechtigten/Sorgeberechtigten der Kita-Kinder zusammen und besteht aus acht Mitgliedern.

Aufgabe des Elternausschusses ist es, die Leitung und das Team der Kindertagesstätte zu beraten und zu unterstützen und stellt ein Bindeglied zwischen Elternschaft und Kindertagesstätte dar.

Der aktuelle Elternausschuss besteht noch aus sechs Mitgliedern und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Yvonne Winkler	(1. Vorsitzende, Waldi` s)
Henning van Bernum	(2. Vorsitzende, Waldi` s)
Katharina Blaschke	(Mauser)
Melinda Otterbach	(Mauser / Waldi / Hahn)
Nicole Kochanke	(Hahn)
Justine Messerschmidt	(Mauser / Hahn)
Kerstin Dürr	(Waldi` s)
Jasmin Buchmüller	(Hahn)

Für Fragen, Anregungen und Hilfestellungen können Sie uns gerne kontaktieren.

Mit der Broschüre erhalten Sie auch die Erreichbarkeit der Mitglieder des Elternausschusses.

Auf eine schöne Kindergartenzeit,

Ihr Elternausschuss

Der Kita-Beirat

Der Kita-Beirat setzt sich aus Elternvertretern, Kita-Leitung, Trägervertretern und pädagogischen Fachkräften zusammen.

Im Kita-Beirat werden die grundsätzlichen Angelegenheiten der pädagogischen Konzeption miteinander besprochen. Damit betont das Gesetz die Idee der „Verantwortungsgemeinschaft“ von Kita-Trägern, Leitungen, Fachkräften und Erziehungsberechtigten/Sorgeberechtigten. Alle diese Akteure haben die Verantwortung, miteinander zu kooperieren, um eine gute Kita für die Kinder zu schaffen. Der Kita-Beirat sollte mindestens einmal pro Jahr tagen. Die Häufigkeit der Sitzungen richtet sich insgesamt nach dem jeweiligen Bedarf in der Kita.

Der aktuelle Kita-Beirat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Trägervertreter

Kita-Leitung: Christina Buchen

Elternvertreter: Justine Messerschmidt, Kerstin Dürr

Pädagogische Fachkraft

für Kinderperspektiven: Alina Klassen

pädagogische Fachkraft: Britta Egger

Die Amtszeit beträgt wie beim Elternausschuss ein Jahr.

Förderverein der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Freunde“ Busenhausen e.V.

Wofür braucht die KiTa einen Förderverein?

Die Träger der KiTas verfügen über immer weniger finanzielle Mittel.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand sorgt mit seinen Mitgliedern dafür, dass zusätzliche finanzielle Mittel der KiTa zur Verfügung stehen.

So könnten z.B. neue Spiele angeschafft, das Inventar modernisiert oder auch Aktivitäten unterstützt werden.

Wer leitet diesen Verein?

Der Förderverein wird durch einen 4-köpfigen Vorstand geleitet:

Cathleen Kreuser (1. Vorsitzende, Mauser)

Eugenia Markus (2. Vorsitzende, Hähne)

Judith Becker (Kassenwart, Waldi)

Katja Rosenbach (Schriftführer, Mauser)

Welche Aufgabe hat der Verein?

Der Verein fördert insbesondere materiell (durch zusätzliche finanzielle Mittel) und ideell die Erziehungsarbeit der KiTa.

Der Zweck wird erreicht durch, z.B.:

- Unterstützung der Erzieherinnen und der Leitung der KiTa
- Förderung der Erziehungs- und Bildungsarbeit, insbesondere bei der Anschaffung von Spielgeräten und Materialien
- Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen
- Ermöglichung der Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Anerkennung der KiTa
- Verschönerung der KiTa und ihrer Anlagen
- Unterstützung bedürftiger Kinder bei der Teilnahme an Veranstaltungen und in sonstigen Einzelfällen

Wer kann Mitglied werden?

Jede natürliche oder juristische Person kann Mitglied werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12,- EUR im Jahr.

Aufnahmeanträge gibt es beim Vorstand und in der Kindertagesstätte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir weitere Mitglieder begrüßen könnten, damit wir noch mehr für „unsere“ Kinder umsetzen könnten.

Der Vorstand des Fördervereins

Aufnahmeantrag

Förderverein der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Freunde“ Busenhausen e.V.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-mail

* Ich beantrage die Aufnahme als förderndes Mitglied.

Als Jahresbeitrag (Mindestbeitrag 12,- €) möchte ich entrichten: _____ €

(in Worten: _____ Euro)

Ich möchte den Förderverein mit einer einmaligen Spende

in Höhe von _____ € unterstützen.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit wird der Förderverein der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Freunde“ Busenhausen widerruflich ermächtigt, den Mitgliedsbeitrag / die Spende zu Lasten des angegebenen Kontos per Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber, Adresse (falls von oben abweichend)

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Die Mitgliedschaft wird durch Zustimmung des Vorstandes wirksam. Die Satzung erhalten Sie beim Vorstand.